

Amerikaner in die Neuse zu bewirken, deren Vormachtstellung dadurch beträchtlich zu deutschen Gunsten verändert wird. Dagegen verheißt man sich nicht, daß die anfänglichen Hoffnungen, die man auf einen günstigen Verlauf der deutsch-französischen Verhandlungen setzte, sich zum größten Teil nicht erfüllt haben. Immerhin darf nicht übersehen werden, daß doch auch in der Räumungsfrage gewisse Zugeständnisse noch in letzter Stunde gemacht worden sind. Festgestellt werden muß, daß die deutsche Delegation von vornherein und auch weiterhin abgesehen hat, die Räumungsfrage mit wirtschaftlichen Fragen zu verknüpfen.

Billigung der Londoner Abmachungen durch das Reichskabinett.

Berlin, 19. Aug. An der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts, die um 3 Uhr nachmittags unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten begann, nahmen sämtliche in Berlin anwesenden Minister teil. Die aus London zurückgekehrten Minister gaben einen eingehenden Bericht über den Verlauf der Konferenz Hierbei wurde, den Blättern zufolge, festgestellt, daß die deutsche Delegation zum ersten Mal nach dem Kriege völlig gleichberechtigt mit den Alliierten verhandeln konnte. Das Kabinett billigte einstimmig die Haltung seiner Vertreter in London und wird, wie es in mehreren Blättern heißt, den Reichstag nicht im Zweifel darüber lassen, daß es den beschrittenen Weg unter allen Umständen weiter verfolgen wird. Der Zusammentritt des Reichstags soll nicht für Donnerstag, sondern erst für Freitag zu erwarten sein. Es wird damit gerechnet, daß die parlamentarische Entscheidung über das Ergebnis der Londoner Verhandlungen in die zweite Hälfte der nächsten Woche fallen werde und daß, falls die erforderliche Mehrheit für die Gesetze zur Durchführung des Dawesberichts nicht erreicht werden sollten, alsbald die Auflösung des Reichstags ausgesprochen werden würde. In diesem Falle würde dann, wie in mehreren Blättern betont wird, die für den 30. August vorgesehene Kollisionsung der Londoner Abmachungen nicht möglich sein, und es würden sich dann auch alle vorgesehene Fristen für die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes und für alle sonst aus der Londoner Vereinbarung folgenden Maßnahmen automatisch verlängern. — Auch in den Besprechungen mit den Parteiführern wurde von den deutschen Delegierten über den Verlauf der Londoner Verhandlungen Bericht erhalten. In den langen teilweise verlässlichen Verhandlungen und Ausdrücken hätten die deutschen Delegierten von dem französischen Ministerpräsidenten den Eindruck erhalten, daß er überaus hohe Ideale vertritt und vom besten Willen befeuert ist. Das gegenseitige Vertrauen, das sich während der Londoner Verhandlungen zwischen Derrriot und dem Reichskanzler angebahnt habe, werde dadurch praktisch zur Auswirkung kommen, daß künftighin bei evtl. Beschwerden im besetzten Gebiet der Reichskanzler private Briefe an Derrriot richten werde, um die Abstellung der Unruhestände herbeizuführen. Derrriot habe sich mit diesem Verfahren bereitwillig einverstanden erklärt.

Festlicher Empfang Derrriots in Paris.

Paris, 18. Aug. Derrriot ist mit der französischen Delegation nach 6 Uhr in Paris eingetroffen. Eine nach Tausenden zählende Menge erwartete den Ministerpräsidenten am Bahnhofplatz. Sämtliche in Paris anwesenden Mitglieder des Kabinetts hatten sich zum Empfang ihres Chefs eingefunden. Als Derrriot erschien, ertönten von allen Seiten die Rufe: „Es lebe der Frieden! Es lebe Derrriot!“ Ein junges Mädchen überreichte Derrriot einen Blumenstrauß. Die Menge schloß sich. Einige Männer hoben Derrriot dann trotz seines Widerstrebens auf die Schultern und trugen ihn im Triumph durch die jubelnde Menge zu seinem Auto. Derrriot fuhr sofort nach dem Ministerium des Reichens.

Derrriot hat dem Berichterstatter der Pariser Agentur Radio vor der Abreise von London folgende Erklärung abgegeben: „Ich bin England sehr dankbar für die Aufnahme, die es uns während der ganzen Konferenz bereitet hat. Ich hoffe aufrichtig, daß die Konferenz die Wiederannäherung der Entente cordiale und zugleich eine neue Ära in der europäischen Politik eröffnet. England und Frankreich müssen fortfahren, für die Sicherheit des europäischen Friedens und die Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen aller Nationen der Erde Hand in Hand zu gehen. Wir müssen geeinigt bleiben und darnach streben, alle strittigen Probleme zu regeln.“

Interpellations-Hochflut in Kammer und Senat.

Paris, 18. Aug. Die Pariser Morgenblätter bereiten die französische Öffentlichkeit auf eine außerordentliche Debatte über die Ergebnisse der Londoner Konferenz am nächsten Donnerstag in der Kammer vor. Derrriot wird sich vorher, wahrscheinlich am Mittwoch nachmittag, in der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten auszusprechen haben. Das Sekretariat der Kammer hat bereits acht Interpellationsanträge erhalten und zwar von seiten des linken Blocks, wie auch von seiten des Rationalen Blocks. U. a. befindet sich unter den Interpellanten die Sozialisten Blum und Renaudel, der Kommunist Gachin und vom Rationalen Block der Abgeordnete Dubois, der frühere Präsident der Neuse, der Chefredakteur des „Antrassigant“. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen noch zahlreiche andere Interpellationen herankommen werden, so der frühere Marineminister Volanowski, der frühere Wiederaufbauminister Lazard und Soulier. Im Senat wird auch eine große Debatte stattfinden, deren Höhepunkt eine Rede Boincours bilden wird. Der „Figaro“ versichert, daß ein der Minister angehöriger früherer Minister, um eine längere Debatte zu vermeiden, eine Kollektivklärung der Rinderheit verlesen wird, in welcher sie jede Verantwortung für die Folgen der neuen Außenpolitik ablehnen. Die Erklärung, die Derrriot auf der Kammertribüne abgeben wird, werde sich wahrscheinlich im großen und ganzen mit dem Exposé decken, das er vor seiner Abreise in London den Pressevertretern gegenüber gemacht hat.

Matteottis Leiche gefunden.

Rom, 18. Aug. In Gegenwart der Oberichtsbehörden, mehrerer Abgeordneter, darunter Turati, Tonello, Rocconi, Gonzales, verschiedener Sachverständiger, darunter der Jahmarz, der Matteottis Leiche behandelt, sowie die Angehörigen Matteottis wurden die aufgefundenen sterblichen Überreste auf dem Friedhof von Briano als die Matteottis festgestellt.

Frankreichs ähnter Schuld.

Paris, 18. Aug. Der „Antrassigant“ beschäftigt sich mit der äußeren Schuld Frankreichs, die 117 Milliarden betrage, von der Frankreich niemals einen einzigen Sous werde bezahlen können. Das Blatt führt u. a. aus, Frankreich möchte die Schulden wohl bezahlen, aber mit einem einzigen Gelde, den deutschen Bons der Serie C. Wenn die Alliierten sich dazu hergeben würden, sie in bare Münze umzusetzen, da es aber sehr wenig wahrscheinlich sei, daß sie sich dazu entschließen würden, weil sie bedeutend mehr darauf achteten, den finanziellen Kredit Deutschlands als den Frankreichs zu stärken, würden sie wohl berücksichtigen müssen, daß Frankreich seinerseits gezwungen sei, zunächst an sich selbst zu denken.

Nachlese von der Londoner Konferenz.

New-York, 18. Aug. „World“ veröffentlicht ein Londoner Telegramm, wonach Stresemann in einer Unterredung erklärt hat: Ich glaube, daß der Reichstag unser Werk ratifizieren wird. Aber ich rufe die Welt an, dieserhalb die Treue zu halten. Der Pakt von London kann einen neuen Zeitabschnitt für Europa einleiten, aber nur wenn wirklich Treue gehalten wird. Wir erwarten, daß die Räumung des Ruhrgebietes in weniger als einem Jahre vollendet wird, weil wir nicht glauben, daß die Finanzleute der Welt wirkliche Sicherheiten für gegeben erachten, so lange fremde Truppen das Herz des deutschen Industriegebietes besetzt halten.

London, 18. Aug. Amlich wird der Brief bekannt gegeben, den Macdonald anschließend an den Briefwechsel zwischen den Ministerpräsidenten von Frankreich und Belgien einerseits und dem deutschen Reichskanzler andererseits bezüglich der Ruhrbesetzung an Derrriot und Theunis richtete. Das Schreiben betont, daß die britische Regierung die Rechtmäßigkeit oder die Auslegung der Klauseln im Versailler Vertrag, auf Grund deren Frankreich und Belgien handeln, niemals anerkannte. Es gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die lediglich für wirtschaftliche Zwecke unternommene Besetzung alsbald nach Inkrafttreten des Dawesberichts zurückgezogen werde. Die britische Regierung nehme lediglich Kenntnis von dem zwischen Frankreich und Belgien einerseits und Deutschland andererseits geschlossenen Abkommen und dringe nachdrücklich auf eine möglichst baldige Räumung des Ruhrgebietes. Da nach ihrer Ansicht die Fortdauer der Besetzung die Wirkung des Dawesplans schädlich beeinflussen und die auf der Londoner Konferenz vereinbarten Übereinkommen gefährden könne.

Waldbesitzerversammlung
des Bezirks Neuenbürg
am Samstag, den 23. August.
Tagesordnung:
1. Zur Holzmarktfrage.
2. Runderung des Körperschaftsfortgesches.
3. Fortbildung des Gemeindefortspersonals.
4. Von der Bauernwaldwirtschaft.
5. Wünsche aus der Versammlung.
Nachmittags 5 Uhr Vorführung von Waldfeuerlöschgeräten.
Zusammenkunft 2 Uhr nachmittags Rathaus Höfen.
Erscheinen aller Waldbesitzer und Vertreter waldbesitzender Gemeinden des Bezirks dringend erwünscht.
Der Vertrauensmann:
Stadtschultheiß Bäger.

Dehmdgraßversteigerungen.
Am Mittwoch, den 20. August, abends 7/8 Uhr, finden im Rathaus in Brödingen die Graßversteigerungen von den städt. Wiesen oberhalb der Birkenfelder Mühle, desgleichen finden am Donnerstag, den 21. Aug., abends 8 Uhr, die Graßversteigerungen von den städt. Wiesen im Größeltal statt. Treffpunkt bei der Engbrücke.
Städtisches Tiefbauamt Pforzheim.
Neuenbürg.

Ia. Ruhrfettmuskohlen II
sind eingetroffen bei
Karl Pfister.
Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.
18. August 1924.

	Deutg. Kurs	Borig. Kurs	Deutg. Kurs	Borig. Kurs	
Goldanleihe . . .	4,2	4,2	Berg. Akt.	3,63	3 1/4
3 1/2% Dt. Reichsanl.	1,7	1,6	Vaberus Akt. . . .	13,6	12 1/4
4% „ „	1,2	1,2	Charlottenburger		
5% „ „	0,75	0,740	Wasser Akt. . . .	25,5	24
3 1/2% Württ.	—	—	Daiml. Mot. Akt. . .	3 1/4	3
Staatsanleihe . . .	—	—	Coggenou		
4% W. Staatsanl.	—	—	Eisen Akt.	7 1/4	7 1/4
5% Südd. Frit-			Germania		
werbank Obl.	1,55	1,55	Elektrom. Akt. . . .	10 1/4	10,5
6% Badische			Harp. Bergb. Akt. . .	65	62,1
Rohrmanleihe . . .	9,5	9 1/4	Höchst. Farb. Akt. .	15,9	14,9
Goldanleihe . . .	—	—	Sunghans Akt. . . .	8	8 1/4
Dtsch. Bank Akt.	12	11	Köln-Rottm. Akt. . .	9 1/4	8,5
Disconto-			Kollmar & Jour-		
Command. Ant.	13 1/4	13 1/4	dan Akt.	18 1/4	16 1/4
Reichsbank Ant.	42 1/4	41 1/4	Körting u. W. Akt. .	7 1/4	7,1
Rhein. Credit-			Laurahütte Akt. . .	8 1/4	7 1/4
bank Akt.	2,7	2,5	Mogirus Akt.	2,5	2,3
Württemberg. Vereins-			Mansfeld Akt. . . .	4 1/4	4,5
bank Akt.	3 1/4	3,5	R.E.H. Akt.	4 1/4	4 1/4
Sapong Akt.	30	29	Redarwerke Akt. . .	7 1/4	7,5
Nordb. Lloyd Akt.	7 1/4	7,2	Snl. Sichel Akt. . . .	5,23	5
Wlg. Lokalb. Akt.	46	36	Solz. Heilbr. Akt. . .	48	46 1/4
Elekt. Hochb. Akt.			Stuttg. Zuck. Akt. . .	4,23	3,95
R.G.B. Akt.	10	9 1/4	Württemberg. Elekt. Akt.	5,1	4,6
Bad. Anilin Akt.	—	18 1/4	Zellstoff		
			Waldbhof Akt. . . .	11	10 1/4

Nicht
1 Paket Seifenpulver
sondern
1 Paket Dixin
müssen Sie verlangen-dann haben Sie die Sicherheit, ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! Dixin ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgereicher Walchwirkung und für jeden Walchzweck geeignet.

Pforzheimer Privat-Detektiv-Institut und Anskunftel
H. STEPHAN
POL. SEKRETÄR A. D.
Baumstraße 14 - Telefon Nr. 1725
Girokonto: St. Sparkasse Pforzheim
ermittelt
Familien-Verhältnisse, Vorleben, Herkunft, Stand, Alter, Charakter, Ruf usw. Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen bezüglich Treue von Angestellten, Verlobten, Gatten usw. usw. Ver-
trauensangel-geheiten jed. Art;
erforscht
Beweis- und Entlastungsmaterial in allen Straf-, Zivil-, Ehescheidungs- und anderen Prozessen, Geschäfts-, Patent- und Familienangelegenheiten unter Hinzu-
ziehung der modernsten heutigen Hilfsmittel. Verbindung nach allen Plätzen.
Durchaus verschwiegenen Tätigkeit.

Neben-Einkommen
von 5 Mk. täglich erzielt Jeder-mann bei einer zweistündigen Arbeitszeit in der eig. Wohn-stube. Interessenten erhalten die nötigen Unterlagen gegen Ein-sendung von 70 Pfennig.
Math. Barta, Regßtrch
(Baden).

Mütter
die ihre Kinder lieb haben, waschen sie nur mit der edlen
Steckenpferd-Buttermilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, denn diese ist die beste Kinder-seife, da sie milch milch und wohl-luend für die empfindliche Haut.
Carl Mahler, Seifenfabrik, Lantauer Kohl., C. Göckelmann.

Engelsbrand.
Eine gute junge
Ruß- und Zahrfuh
steht dem Verkauf aus
Frau Mery, Witwe.
In ein Landhaus wird ein braves, tüchtiges evangelisches

Mädchen
für Küche und Haushalt, welches schon in besseren Häusern gedient hat, womög-lich nicht unter 25 Jahren, gesucht. Waise bevorzugt.
Frau H. Gropp,
Rohrdorf-Rigold.

Neuenbürg.
Einer verehelt. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich das
Gaiser'sche Geschäft
an der Gräfenhäuser Steige
übernommen habe und im alten Umfang weiter-führen werde.
Ein reichhaltiges Lager in
Stoffen aller Art und fertigen Sachen,
sowie eine eigene Maßschneiderei
setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen gerecht zu werden.
Ich bitte noch alle alten Kunden, das Herrn Gaiser gewährte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und versichere zugleich jedermann reellster, bester und billigster Bedienung.
W. Gaiser's Nachfolger,
G. Weinmann.

Bringe morgen Mittwoch auf dem Schweine-markt in Neuenbürg einen größeren Transport sehr schöner
Einstell-Schweine
in verschiedenen Gewichtsstärken zum Verkauf und lade Kaufliebhaber freundlich ein.
Ernst Buchter, Schweinehändler.

Alhhaber und Gerste,
Grate 1923.
Futtermelasse, Kartoffeln,
jedes Quantum, liefern billigt
Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,
Telefon 2.

Bruchleiden
Beitnissen Rückgratschwäche | Krampladern Fussesleiden | Muttervorfal Unterleibschwäche | Schwerehörsel. Narven u. Rheuma
sind ohne Operation, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung mittels unserer teils ges. gesch. Spezialerzeugn. besserungsfäh. u. heilbar. Unser Fach-vertreter
Dr. med. Schmitt, prakt. ist kostent. persönl. zu sprechen
Freitag, den 22. August, morgens von 7-10 1/2, in Neuenbürg
Hotel Bären
Ph. Steuer Sohn, Fabrikation sanit. Spezialartikel, Nonstanz (Baden), Wessenbergstrasse 15/17

